



Rathaus Journal

Aktuelle Informationen Ihres Stadtverordneten

Maarstraßenanschluss ... eine unendliche Geschichte

Am 14. April 2015 war es mal wieder soweit: Die Planungen zum Maarstraßenanschluss wurden bei einer Bürgerversammlung vorgestellt und wie es zu befürchten war, hat sich an der Planung nichts geändert.

Im Gegenteil, die Verwaltung will sogar den provisorischen Anschluss an der Siegburger Straße, der eine Unzahl von Verkehr zur Zeit aufnimmt, schließen. Wie dann die Verkehre laufen sollen, ist allen Anwesenden bei dieser Versammlung ein Rätsel geblieben.

Der Maarstraßenanschluss wurde im Jahre 1987 durch den Rat der Stadt Bonn beschlossen. Allerdings hatten schon kluge Politiker den Verkehrskollaps für Pützchen kommen sehen und ließen in den damaligen Beschluss mit aufnehmen, dass mindestens zeitgleich zu-

- die Ortsumgehung Bechlinghoven gebaut werden müsse und

- danach die Aufweitung der B56 vom Verteiler in Hangelar (BGS-Straße) bis an die A59 in Vilich-Mülldorf und
- erst dann sollte der Maarstraßenanschluss gebaut werden.

1999, also genau 12 Jahre später entdeckte plötzlich die SPD auch die Notwendigkeit des Maarstraßenanschlusses – jahrzehntelang war sie dagegen – und beschloss damals mit den Stimmen der Grünen, – SPD und Grüne hatten zur damaligen Zeit in der Bezirksvertretung Beuel die Mehrheit – den Maarstraßenanschluss erneut. Allerdings ließ die CDU auch in diesen Beschluss das oben erwähnte Zeitgleiche mit aufnehmen.

Nun muss man sich heute fragen, was ist eigentlich mit dem zeitgleichen Beschluss geschehen?

Die Ortsumgehung Bechlinghoven ist mittlerweile fertig und wird sehr gut angenom-

men. Die Anwohner der Alten Schulstraße verspüren es deutlich.

Allerdings lässt die Aufweitung der B56 weiterhin auf sich warten.

Es gibt zwar zur Zeit die Überlegung, die B56 bis an den Mühlenbach auf vier Spuren zu erweitern, jedoch das letzte wichtige Stück bis Hangelar wird nicht angegangen.

Damit ist der Beschluss aus 1987 und 1999 nicht ausgeführt. Dennoch wird weiter am Maarstraßenanschluss geplant.

Bei der oben angesprochenen Vorstellung der Planung zum Maarstraßenanschluss wurde es ganz deutlich.

Warum ist die Aufweitung der B56 so wichtig?

Wenn die provisorische Auf- und Abfahrt an der Siegburgerstraße geschlossen werden sollte, müssen die Verkehre über andere Wege auf die A59 aufahren. Dazu soll der neue Anschluss an der Maarstraße dienen. Nur wie sollen die Autos und Motorräder dorthin gelangen?

Nach Vorstellung der Verwaltung soll der Verkehr über die Pützchens Chaussee, Röhfeldstraße, Pfaffenweg zum Maarstraßenanschluss geführt werden.

Das würde bedeuten, dass Pützchen im Verkehr ersticken würde, zumal die Verwaltung zurzeit alles tut, um nur diese Anbindung zu favorisieren.



Reiner Burgunder

Johannesstr. 5
53225 Bonn
Tel.: 0228 466797
Handy: 0172 2128384
reiner.burgunder@gmx.de

Der früher geplante Zubringer über die Königswinterer Straße, soll nach den Plänen der Verwaltung so unattraktiv gemacht werden, damit nur noch die Pützchens Chaussee als Zubringer benutzt werden soll.

Die Verwaltung hat zurzeit in der Bezirksvertretung Beuel eine Vorlage eingebracht, die den Ausbau der Königswinterer Straße von der Siegburger Straße Bis zur Maarstraße vorsieht.

Hier sollen auf der gleichen Straßenbreite wie bisher ca. 40 Bäume gepflanzt werden, auf beiden Seiten ein Radweg angelegt und ebenfalls auf beiden Seiten Bushaltestellen und Parkstreifen angelegt werden.

Wie das bei gleicher Straßenbreite wie bisher möglich sein soll, ist allen ein Rätsel. Diese Baumaßnahme kann nur zur Verschmälerung der Straße führen.

Fortsetzung bitte umblättern



Foto: Michael Sondermann

Und genau dieses Straßenstück sollte ebenfalls als Zubringer zum Maarstraßenanschluss dienen.

Ferner soll die Königswinterer Straße auf Antrag der Grünen im Bereich von Limperich kommend bis zur Maarstraße als Fahrradstraße ausgebaut werden. Ebenfalls eine Verengung der Straße, die danach niemals mehr ihrer Funktion als Autobahnzubringer gerecht würde.

Wohnbebauung in Niederholtorf Süd

Endlich geht es weiter in dem Baugebiet in Niederholtorf Süd.

Zurzeit läuft zwar noch das Umlegungsverfahren für dieses Baugebiet, die Verwaltung möchte allerdings schon jetzt den Honorar-Auftrag zur Durchführung der Ingenieurleistungen für den Kanalbau Niederholtorf Süd vergeben.

Pützchen bekommt einen Kunstrasenplatz

Am 07. Mai 2015 hat der Rat der Bundesstadt Bonn den Doppelhaushalt 2015/16 verabschiedet. In diesem Haushalt sind auch ca. 1 Mio. für einen neuen Kunstrasenplatz an der Gesamtschule in Pützchen veranschlagt.

Damit soll der bisherige Rasenplatz an der Schule in einen

Fazit:

Der Verkehr kann nur noch über die Pützchens Chaussee zum Maarstraßenanschluss geführt werden. Das bedeutet für Pützchen das totale Verkehrschaos.

Wer das nicht will, sollte beim Planfeststellungsverfahren mit Einwänden unbedingt reagieren. Auch ich werde mich dafür einsetzen, dass dieser Plan nicht Wirklichkeit wird.

Der Bau- und Vergabeausschuss hat sich am 21.5.2015 mit der Vergabe dieses Auftrages beschäftigt.

Wenn dann der Kanalbau vollendet ist, kann unverzüglich mit dem Bauen begonnen werden.

Dann endet eine unendlich lange Geschichte in Niederholtorf.

Kunstrasenplatz umgewandelt werden. Das wird erforderlich, weil der bisherige Rasenplatz wegen seiner vielen Unebenheiten nicht mehr bespielt werden kann.

Ich hoffe für den TUS Pützchen das sie sich dann am neuen Ort mit neuem Kunstrasen wohl fühlen.



Zusammen mit unserem OB-Kandidaten Ashok Alexander Sridharan habe ich mir einige Probleme vor Ort angeschaut und über Lösungen mit ihm diskutiert.

Der Bunker in Pützchen ist bald Geschichte



So sieht es zurzeit in Pützchen auf der Rottlandstr. aus. Der ehemalige Bunker wird abgerissen und es entsteht ein neues Wohnhaus. Die Bebauung wird sich in der Höhe an

die Häuser auf der gegenüberliegenden Seite der Pfarrermarten-Str. ausrichten.

Ich denke, damit kann Pützchen sich sicher anfreunden.



Ausbau des Kreisverkehrs Pützchens Chaussee/ Oberkasseler Str. schreitet voran

Mit Baukosten über 200.000 EUR ist der Kreis Oberkasseler Straße/Pützchens Chaussee grundsätzlich förderfähig. Daher ist die oberste Priorisierung des Kreisels Pützchens Chaussee/Oberkasseler Straße faktisch bereits gegeben. Eine zusätzliche Entscheidung bzw. Beschlussfassung ist diesbezüglich nicht erforderlich. Dies teilt die Verwaltung in einer Stellungnahme der Bezirksvertretung Beuel am 10.06.2015 mit.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurden für 2015 60.000 Euro Planungsmittel und für 2017 320.000 Euro Bau-

mittel im Haushalt auf Antrag der CDU veranschlagt. Nach Genehmigung des Haushalts 2015/2016 durch die Bezirksregierung Köln kann die für die Beantragung von Fördermitteln erforderliche Planung begonnen werden.

Diese wird wegen der Lage des Kreisels auch naturschutzrechtliche Belange umfassen. Hinsichtlich der grundsätzlichen Realisierbarkeit sind bereits erste Abstimmungen erfolgt, so die Verwaltung in ihrer Mitteilungsvorlage weiter. Also, es sieht gut aus mit dem neuen Kreisel.